

Bad Ragaz, Pfäfers

Larve und Kreuz: Gedanken zur Passionszeit 2022

von Pfarrer Rolf Kühni

Der Monat März startet dieses Jahr mit einem Paukenschlag: Letzter Faschnachtstag = Trauertag, jedenfalls für viele Menschen im St. Galler Oberland. Für diese heisst es nämlich: Runter mit der Larve, spätestens um Mitternacht! Weil am Tag darauf Aschermittwoch ist. Damit beginnt die Passionszeit bzw. die Fastenzeit. Alt und Jung, Reich und Arm, Frau und Mann besinnt sich während 40 Tagen auf das Leiden Jesu Christi und bereitet sich vor auf Karfreitag und – natürlich – auch auf das darauffolgende österliche Freudenfest.

Allerdings löst sich diese jahrhundertalte zeitliche Einteilung immer mehr auf. Aus rein praktischen Gründen, so heisst es, und dies habe überhaupt nichts zu tun mit der Bedeutung der christlichen Tradition. Wirklich nicht? Jedenfalls wird unterdessen das



Ende der Fasnacht teilweise um Wochen nach hinten verschoben. Vordergründig ist dies sogar nachvollziehbar. Denn wenn all die Gruppen und Cliquen und auch die einzelnen Faschnachtsbütze schon derart viel Vorbereitungsarbeit leisteten, dann sollen sie ihre Resultate auch gebührend demonstrieren dürfen, etwa an den entsprechenden Umzügen. Diese sind zweifelsfrei oft hochoriginell und eine Tradition, bei der Stolz berechtigt ist. Nur müssen diese Umzüge, abgestimmt auf die verschiedenen Ortschaften, heutzutage gestaffelt organisiert werden. Dazu braucht es etliche Wochenenden, die sechs Tage ab Schmutzigem Donnerstag genügen bei weitem nicht. Und so drängen immer mehr die Larven in jene Zeit hinein, in der wir Menschen uns eigentlich der Larven entledigen und ganz und gar wir selbst sein dürfen.

Das Resultat: Fasnacht läuft jetzt direkt dem Osterhasen in die Pfoten, gegossen aus (meistens) mittelmässiger Schokolade. Dieser nämlich hoppelt dafür immer früher durch die Gegend. Mir erscheint dieses Verschieben des Fokus als allgemeines Sinnbild unserer Zeit: Schoggileben ist gefragt, Fun und Spass. Der ruhigen Zeit für sich selber und mit sich selber wird ausgewichen. Haben wir heutigen Menschen Angst vor all dem, was sich in unsere Seelen eingenistet hat? Dürfen, können oder wollen wir es nicht wahrhaben, dass wir uns oft verunsichert fühlen, anonymen Mächten ausgeliefert, im tiefsten Innern einsam und unverstanden? Möchten nicht manche manchmal laut hinausschreien, wütend um sich schla-

gen oder einfach still weinen? Die Larve hilft, all dies zu vertuschen. Wobei manche auch unsichtbare Larven tragen – nicht nur an Fasnacht. Man kann sich auch ohne äusserliche Verkleidung nach aussen verkleiden. Die Zeit zwischen der Maskerade und dem Osterhasen eliminieren, Passionszeit überspielen. Dadurch wird kein Schmerz geheilt, keine Frustration aufgehoben, keine Unsicherheit überwunden. Äusserlichkeiten werden vielmehr konserviert und die Larve verdrängt das wahre Ich. Jene Chance wird nicht genutzt, die uns Jesus Christus offeriert: Angstfrei die Seele für das öffnen, was in meinem Leben schmerzhaft ist, was mich frustriert und verunsichert. Durch sein Kreuz und durch seine Auferstehung neue Orientierung erfahren. Weil das altertümliche Wort seine Bedeutung bewahrt hat: Er ist der Heiland.

Dieses – und letztes – Jahr stehen dank Coronavirus die Chancen besonders gut, die Larven zeitig abzulegen – die äusseren und die inneren. Weil Einschränkungen sowieso angesagt sind, zum Teil sehr einschneidende. Das ist schade. Aber entdecken wir doch gerade darin, wie tiefreichend in uns tatsächlich Heilung geschehen kann, wie sich Versöhnung und eine neue Motivation für die Lebensfreude entfalten dürfen. Und wie dadurch Fun und Spass nicht reduziert, sondern noch viel umfassender erlebt werden.



Am Aschermittwoch

Gisela Baltés

*Am Aschermittwoch ist alles vorbei.
Nun beginnt eine andere Zeit:
die Zeit der ungeschminkten Gesichter,
die Zeit des Innehaltens,
die Zeit der Wahrheit.*

*Dann nehme ich mir Zeit,
Ordnung zu schaffen,
mich frei zu machen
von dem, was nicht taugt.*

*Dann nehme ich mir Zeit,
mich auf mich selbst zu besinnen:
Wo will ich hin?
Führt mein Weg noch zum Ziel?*

*Am Aschermittwoch ist alles vorbei?
Weit gefehlt!
Jetzt fängt es erst richtig an!*

Veranstaltungen

ANDACHT ALTERSHEIM ALLMEND

17. und 31. März, 10.30 Uhr

BIBELSTUNDE

3., 17. und 31. März, 15.30 Uhr

ERLEBNISPROGRAMM

(nach Vereinbarung)

HAUSKREIS

(nach Vereinbarung)

KONFIRMANDENUNTERRICHT

9. und 23. März, 18.30 Uhr

WELTGEBETSTAG

4. März, 19.00 Uhr; Evang. Kirche

Kirchgemeindeversammlung

Sehr geehrte Kirchbürger

Gerne lade ich Sie zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Die Versammlung findet am Sonntag, den 27. März 2022 um 11.00 Uhr in der Evangelischen Kirche Bad Ragaz statt.

Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen Grüssen
Erika Spitz
Präsidentin

Gottesdienste

Sonntag, 6. März	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 13. März	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Christoph Sauer
Sonntag, 20. März	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst Pfr. Jürgen Steurer
Sonntag, 27. März	
9.40 Uhr Bad Ragaz	Gottesdienst; anschliessend Kirchgemeindeversammlung Pfr. Christoph Sauer